

Stimmgewaltig und äußerst stimmungsvoll

Konzert „Laudate“
des Chors Capriccio
in der Meisenheimer
Schlosskirche

Von Patricia Webb

■ **Meisenheim.** Mit seinem grandiosen Konzert „Laudate“ hat der Chor Capriccio im stimmungsvollen Ambiente der Meisenheimer Schlosskirche das Publikum erfreut. Trotz goldenen Herbstwetters mit nahezu sommerlichen Temperaturen fanden viele Liebhaber klassischer Musik ihren Weg in die Schlosskirche – auch wenn sie, so die Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse, schon vor volleren Kirchen gesungen und musiziert habe.

Mit dem Orgelwerk „Fantasia“ von Johann Sebastian Bach wurde das Publikum auf das Konzert eingestimmt. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache leitete Ensminger-Busse in das von Chor, Orgel und Bläserensemble dargebotene Stück „Freut euch alle“ über, bei dem es sich um eine Huldigungshymne von Johann Sebastian Bach an August den Starken handelt. Dazu wählte die Chorleiterin ein auf den griechischen Dichter Aischylos (525–456 v. Chr.) zurückgehendes Wort. „Gieße jeden Tag einen Tropfen Freude, dann wird das Glück nie aufhören zu blühen“, wie es Birgit Ensminger-Busse gekonnt interpretierte.

Einlagen dieser Art erwiesen sich fortan als Charakteristikum, sorgten sie doch während des gesamten Konzerts immer wieder für Auflockerung. Mit ihren fein abgestimmten Zitaten und Gedicht-



Die Sopranistinnen Antonia Busse (rechts) und Mutter Birgit Ensminger-Busse während ihres eindrucksvollen Duetts „Sound the Trumpet“ von Henry Purcell (1659–1695), Arr. Benjamin Britten (1913–1976) Foto: Patricia Webb

beitragen gab die Chorleiterin der Veranstaltung eine ganz besondere Note. Im Zentrum der Aufführung standen neben Stücken von Bach aber auch Darbietungen von

Händel, Bartholdy sowie Nystedt, Purcell, Duruflé, Snyder, Wellmann und Rathbone.

Die grandiosen Soli der jungen Sopranistin Antonia Busse aus Bad

Kreuznach gipfelten in den Stücken „Ich will dir mein Herz schenken“ von Johann Sebastian Bach und „Tornami a vagheggiar“ („Verwandle mich in Sehnsucht“)

Chor Capriccio tritt im Januar in New York auf

Der Chor Capriccio besteht seit rund zehn Jahren und bereichert mit regelmäßigen Konzerten die heimische Musikszene. Konzertreisen führten den Chor auch nach Berlin, Venedig, ins Elsass und nach

Appenzell. Für Januar 2023 gastiert Capriccio in New York. Als Teil eines großen internationalen Projektchors treten die Sänger dann in der Carnegie Hall auf und singen die Friedensmesse „The Armed Man“ von

Karl Jenkins. Geleitet wird der Chor von der Dirigentin und Gesangspädagogin Birgit Ensminger-Busse, die sich als Lied- und Oratorien-sängerin sowie als Kirchenmusikerin einen Namen gemacht hat.

aus der Oper „Alcina“ von Georg Friedrich Händel. Berührend, virtuos und voller Leidenschaft sang sie mit einer Lebendigkeit und Natürlichkeit, die das Publikum immer wieder applaudieren ließ.

Kein Wunder. Die ausgebildete Opernsängerin wurde in der Vergangenheit mehrfach ausgezeichnet. Sie ist Trägerin zweier Deutschlandstipendien, Bundespreisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ sowie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands und des „Yehudi Menuhin Live Music Now“, um nur einige Auszeichnungen zu nennen.

Ebenfalls viel Applaus erhielt das Duett „Sound the Trumpet“ von Henry Purcell, das Antonia Busse und Birgit Ensminger-Busse eindrucksvoll vortrugen. Aber auch der stimmgewaltige Chor Capriccio, der bereits weit über die Grenzen des Nahelandes hinaus auf sich aufmerksam gemacht hat, dazu auf Bühnen in Berlin, Venedig, Appenzell und im Elsass aufgetreten ist und demnächst sogar in New York gastieren wird, begeisterte immer wieder mit imposanten Darbietungen. Virtuos begleitet wurde der Chor von einem kraftvollen Bläserensemble, bestehend aus Thomas und Sebastian Daun, Stefan Hausmann und Dirk König.

Der Kirchenmusiker Klaus Evers, Preisträger des Bad Kreuznacher Kulturpreises 2009, überzeugte immer wieder mit seinem großartigen Klavier- und Orgelspiel. Mit einem Stück von Georg Rathbone, „Rejoice in the Lord Always“, einer konzertierten Darbietung von Chor, Orgel und Bläserensemble, endete das stimmungsvolle Konzert „Laudate“ mit viel Applaus und entließ ein beeindrucktes und berührtes Publikum.